

PIRCKHEIMER-GYMNASIUM NÜRNBERG

90443 Nürnberg
Gibitzenhofstraße 151
☎ (0911) 413498
🖷 (0911) 4249318

Vorlage für den Schulausschuss des Nürnberger Stadtrates

Erfahrungsbericht zur Einführung des gebundenen Ganztages und der anstehenden Probleme am Pirckheimer-Gymnasium

Im September 2009 wurde am Pirckheimer-Gymnasium erstmals eine Ganztagesklasse in der Jahrgangsstufe 5 eingerichtet. Im Schuljahr 2009/10 wurden am Pirckheimer-Gymnasium zwei neue Ganztagesklassen in der Jahrgangsstufe 5 gebildet und die bestehende 5. Klasse in der Jahrgangsstufe 6 weitergeführt.

Nach zwei Jahren wird von allen Beteiligten dem gebundenen Ganztagesbetrieb am Pirckheimer-Gymnasium" ein positives Urteil ausgestellt.

- Festzustellen ist, dass in den vergangenen zwei Jahren kein Schüler einer gebundenen Ganztagesklasse das Klassenziel nicht erreicht hat. Auch wenn es für eine langfristige Einschätzung der Leistungen dieser Schülerinnen und Schüler sicherlich noch zu früh ist, lässt sich doch erkennen, dass das System der zusätzlichen an Fachlehrer gebundenen **Arbeitsstunden** in den Kernfächern Deutsch, Mathematik und Englisch erfolgversprechend ist. Da alle schriftlichen Aufgaben in der Schule unter Aufsicht der Fachlehrer angefertigt werden, ist eine **individuelle Förderung** bei Leistungsschwächen frühzeitig möglich. Das **Doppelstundenprinzip** und die bewusste Rhythmisierung des Unterrichts ermöglicht den verstärkten Einsatz schülerzentrierter und –aktivierender Unterrichtsformen sowie binnendifferenzierter Arbeitsformen.

- Leistungsdefizite traten vereinzelt in den Vorrückungsfächern Geographie, Biologie bzw. Natur und Technik sowie Religionslehre/Ethik auf, da hier nur mündliche Aufgaben gegeben werden und diese bei den Schülerinnen und Schülern nicht den notwendigen Stellenwert einnehmen. In Zukunft werden auch die genannten Fächer soweit wie möglich als Doppelstunden im Stundenplan gesetzt, so dass mit den Schülern ein erfolgversprechender Wochenlernplan erstellt werden kann.
- Durch den eigens eingerichteten **Methoden- und Sozialkompetenzunterricht** werden in Kleingruppen präventiv Konfliktfälle diskutiert und geklärt. Hierbei hat sich die Arbeit der **Sozialpädagoginnen** und der Schulpsychologin als sehr hilfreich erwiesen und zu einer wirksamen Entlastung der Klassenlehrer geführt.
- Den Schülerinnen und Schülern bereiten die **langen Unterrichtstage** (Montag bis Donnerstag von 7.55 – 16.15 Uhr) kaum Probleme. Nur ein Schüler konnte sich in den zwei zurückliegenden Jahren mit dem gebundenen Ganztag nicht anfreunden, so dass er im folgenden Schuljahr problemlos in eine reguläre Klasse wechselte.
- Organisatorisch bereitet der Ganztagesbetrieb erheblichen **Mehraufwand** für die Verwaltungskräfte und die Schulleitung. Die **Koordinierung** der zwei an der Schule tätigen Sozialpädagoginnen, der nebenamtlichen Honorarkräfte für die Gestaltung der Freizeitaktivitäten in der langen Mittagspause, die Bestellung des Mittagessens sowie die Bereitstellung der notwendigen Arbeitsmaterialien sind erhebliche zusätzliche Verwaltungsaufgaben, die zum Teil einer neu ernannten **Ganztageskoordinatorin** (mit der Ausweisung von Anrechungsstunden) bearbeitet werden können.
- Die Erfahrung zeigt, dass es absolut notwendig ist, die **Klassenräume** für eine gebundene Ganztagesklasse mit **zusätzlichem Mobiliar** (etwa Regale, Schränke, Schließfächer) auszustatten. Die **Kosten** hierfür wurden der Schule durch SchA erstattet. Sehr wichtig ist auch die Sauberkeit und das „Ambiente" in den Klassenzimmern, da sich die Kinder ja den ganzen Tag in diesen Räumen aufhalten. Auch hierfür wurden vom Sachaufwandsträger erfreulicherweise finanzielle Mittel für die notwendigen Malerarbeiten in den Klassenzimmern der Ganztagesklassen bereitgestellt.

Für das **neue Schuljahr 2010/11** wurden ca. 85 Kinder für die Ganztagesklassen der neuen Jahrgangsstufe 5 angemeldet. Die Lehrkräfte, Sozialpädagoginnen und Schulleitung haben mit allen Eltern Beratungs- und Informationsgespräche geführt und protokolliert. Diese Protokolle, die individuelle Familiensituation sowie die Aussagen der Jahreszeugnisse der jeweiligen Grundschulen bildeten die Grundlage für die Auswahl der 52 Schülerinnen und Schüler, die in die zwei neuen Klassen in der Jahrgangsstufe 5 aufgenommen wurden. Den nicht berücksichtigten Kindern konnte aber ein Platz in der offenen Ganztagesbetreuung am Pirckheimer-Gymnasium angeboten werden. Im neuen Schuljahr 2010/11 hat sich so auch die Zahl der Gruppen im offenen Ganztag von drei auf vier Gruppen mit fast 70 Kindern erhöht.

Leider hat das Schulreferat der Stadt Nürnberg trotz des Wunsches der Schule und einer Empfehlung der Industrie- und Handelskammer Nürnberg die Einrichtung eines **wirtschaftswissenschaftlichen Zweiges** am Pirckheimer-Gymnasium im Schuljahr 2009/10 und erneut im Schuljahr 2010/11 **abgelehnt. Dies bedeutet aber, dass in Nürnberg auch künftig nur Schülerinnen und Schüler mit den Ausbildungsrichtungen des mathematisch-naturwissenschaftlichen und des sprachliches Zweiges den gebundenen Ganztag besuchen können.** Es wäre wünschenswert, wenn bis 31. Oktober 2010 (letzter Termin für die notwendige Beantragung einer weiteren Ausbildungsrichtung beim Ministerialbeauftragten) die Stadt Nürnberg dem oben genannten Antrag der Schule doch noch zustimmen könnte.

Die Schulleitung des Pirckheimer-Gymnasiums bedankt sich ganz herzlich für die außerplanmäßige Mittelbereitstellung für Materarbeiten und Möblierung der Klassenzimmer der Ganztagesklassen durch das Amt für Allgemeinbildende Schulen der Stadt Nürnberg.

Nürnberg, den 10. September 2010

W. Büttner

Wilfried Büttner, Schulleiter